

Gemeinde Kall Der Bürgermeister	Vorlagen-Nr. 124/2003	Sitzungstermin 08.12.2003	öffentliche Sitzung
Federführung: Bürgermeister		Fachbereichsleiter: Sachbearbeiter/in:	
An den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss mit der Bitte um	X	Beschlussfassung Fassung eines Empfehlungsbeschlusses an den Kenntnisnahme	Mitzeichnung durch Bgm. FB I (bei üpl./apl. Ausgaben)
<u>Haushaltsmäßige Auswirkungen:</u>			
X Vorlage berührt nicht den Haushalt.			
Mittel verfügbar bei HHSt.			Euro
über-/außerplanmäßige Ausgabe erforderlich bei HHSt. Deckung erfolgt durch			Euro

TOP 2

Erweiterung des Nationalparks Eifel

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Möglichkeiten der Nutzung des Bahnhofes Kall nach Eingang des Gutachtens als Tor zum Nationalpark Eifel unter den Gesichtspunkten des `Touristischen Masterplanes` zu untersuchen.

Sachdarstellung:

Aufgrund der Presseberichte hat die Gemeinde Kall erfahren, dass der Nationalpark Eifel durch Flächentausch der Arenbergischen Forstverwaltung mit dem Land NRW mit einer Größe von ca. 54 ha (Gemarkung Kall, Flur 32, Flurstücke 10 und 91) auf das Gemeindegebiet Kall erweitert worden ist.

Aufgrund des neuen Sachverhaltes hat die Verwaltung am 17.10.2003 das MUNLV (Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen) mit der Bitte um Aufnahme in den kommunalen Ausschuss des Nationalparks Eifel angeschrieben (Anlage 1). Diesem Wunsch wurde entsprechend dem beigefügten Schreiben vom 19.11.2003 entsprochen. (Anlage 2).

Weiterhin wurde zwischenzeitlich mit der Deutschen Bahn AG bei einer örtlichen Begehung

des Bahnhofsgeländes am 30.10.2003 der Umfang der Wertermittlung (wirtschaftlicher Wert) des zum Verkauf stehenden Bahnhofsgeländes festgelegt. Das Gutachten soll nach Aussage der Vertreter der DB AG bis Mitte Dezember 2003 vorgelegt werden. Hiervon ist die weitere Verfahrensweise für die mögliche Nutzung des Bahnhofes im Zusammenhang mit dem Nationalpark Eifel abhängig (siehe Schreiben an die Bezirksregierung Köln, Dez. 63, zum Touristischen Masterplan 'Nationalpark Eifel' = Anlage 3).

In diesem Zusammenhang ist auch die zukünftige Nutzung des Jugendwaldheimes Urft von wesentlicher Bedeutung. Am 31.10. hat der Bürgermeister ein Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Pick, der den Gerüchten zufolge, dass das Jugendwaldheim Urft in den Nationalpark verlegt werden sollte, bereits tätig geworden war, geführt. Hierzu wird auf das anliegende Schreiben des Landtagsabgeordneten Clemens Pick verwiesen (Anlage 4). Auf der Grundlage dieses Gespräches und einer Rücksprache mit dem Leiter des Jugendwaldheimes Urft, Herrn Dr. Thiel, wurde umgehend Kontakt mit dem MUNLV aufgenommen. Am 05.11.2003 ging zu dieser Thematik eine Anfrage der SPD-Fraktion ein (Anlage 5). Am 13.11.2003 wurde das MUNLV zu dieser Thematik angeschrieben. Das Schreiben ist als Anlage 6 der Einladung zu dieser Sitzung beigefügt.